

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandl. M. 3.—
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzhand nach
Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des
Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oester-
reich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder
haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr
100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Aannahme für die nächste Nummer am 22. Dezember 1917
Dienstag, den 18. Dezember, abends 7 Uhr.

Inhalt: 100 Jahre Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft. — Ueber *Urania* var. „intermedia“ (in lit.) sowie Beschreibung einer neuen Art. Von L. Pfeiffer, Frankfurt a. M. — Ichneumoniden und ihre Wirte. Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. d. Saale. — Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915. Von Emil Hoffmann, Kleinmünchen (Ob.-Oesterr.).

100 Jahre Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft.

Eine der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Gesellschaften Deutschlands, die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M., feierte am 22. November ds. Js. ihren hundertsten Geburtstag.

Nur auf sich selbst angewiesen, ohne jede staatliche Hilfe, aber unterstützt durch weite Kreise der wohlhabenden Bürgerschaft Frankfurts soweit sie zu ihren Mitgliedern zählte, gelang es der Gesellschaft durch geschickte Wahl ihrer Mitarbeiter sich einen stets steigenden Ruf in der wissenschaftlichen Welt zu sichern. Das prächtige, erst vor einigen Jahren neu erbaute und doch schon wieder zu kleine Museum mit der wahrhaft imponierenden, für viele neue Museen vorbildlich gewordenen Schausammlung ist das äußere Zeichen für die Bedeutung der Gesellschaft, für ihren inneren, wissenschaftlichen Wert zeugen die wissenschaftlichen Sammlungen und die 35 stattlichen Bände der wertvolle Arbeiten enthaltenden „Abhandlungen“.

Daß auch die Entomologie in der Gesellschaft gepflegt wird, ergibt schon die Tatsache, daß Lukas von Heyden sein ganzes langes Leben als eifriges Mitglied der Gesellschaft angehörte. Von ihm stammt die Schausammlung aller Käfer Deutschlands, außerdem schenkte er dem Museum seine exotischen Käfer und die übrigen Insektengruppen. (Seine berühmte Sammlung paläarktischer Käfer ging bekanntlich nach Dahlem.) Herr Eduard Müller ist zurzeit damit beschäftigt, die viele 100 Typen und Cotypen enthaltende Lepidopterensammlung zu ordnen. Sie enthält u. a. die Bastelbergersche Sammlung aller Geometriden der Erde, bis auf drei oder vier Arten alles enthaltend, was bei Bastelbergers Tode bekannt war; ferner die Mikros von Herrich-Schäffer, die Semperische Philippinenausbeute, die Madagaskar-Sammlung Saalmüllers. Letztere wurde in einer der bekanntesten Abhandlungen der Gesellschaft bearbeitet

(Saalmüller und von Heyden, Lepidopteren von Madagaskar). Ferner sind noch wichtig die Hummel-Sammlung von Weis und die Dipteren des leider vor kurzem gestorbenen Wiesbadener Dipterologen Böttcher.

Auch in den Abhandlungen ist manche wichtige Arbeit bekannter Entomologen erschienen. Außer dem bereits erwähnten Saalmüller und von Heyden besonders Möschler, Hagen, Saussure, Pagenstecher, Breddin, Sack usw.

In einer eindrucksvollen Feier, bei der Internationale entomologische Verein auf Einladung der Gesellschaft durch den Vorsitzenden und den Bücherwart vertreten war, wurde der 100jährige Gedenktag an die Gründung im Lichthofe des Museums gefeiert. In Form von (teilweise außergewöhnlich hohen) Stiftungen, in Adressen und Glückwünschen wurde der Gesellschaft die Anerkennung ihrer Mitglieder und der ganzen naturwissenschaftlichen Welt Deutschlands und Oesterreich-Ungarns für die ein Jahrhundert hindurch geleistete Arbeit zu teil. Möge sie im kommenden Jahrhundert einen gleich hohen Aufschwung nehmen, ihren Schwestergesellschaften ein Vorbild, der Welt und der Wissenschaft zum Nutzen.

L. P.

Ueber *Urania* var. „intermedia“ (in lit.) sowie Beschreibung einer neuen Art.

Von L. Pfeiffer, Frankfurt a. M.

Die Firma Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas (Blasewitz) führt in ihrem Handelskatalog unter dem Namen „var. intermedia“ eine *Urania* als Nebenform von *U. fulgens* Wlkr., die nach Erkundigung bei der Firma selbst bis jetzt noch nicht beschrieben wurde (der Name sei nur in litteris gegeben). Auch von anderer, wissenschaftlicher Seite wurde mir bestätigt, daß eine Art oder Varietät unter diesem Namen nicht bekannt sei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym L.

Artikel/Article: [100 Jahre Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft. 69](#)